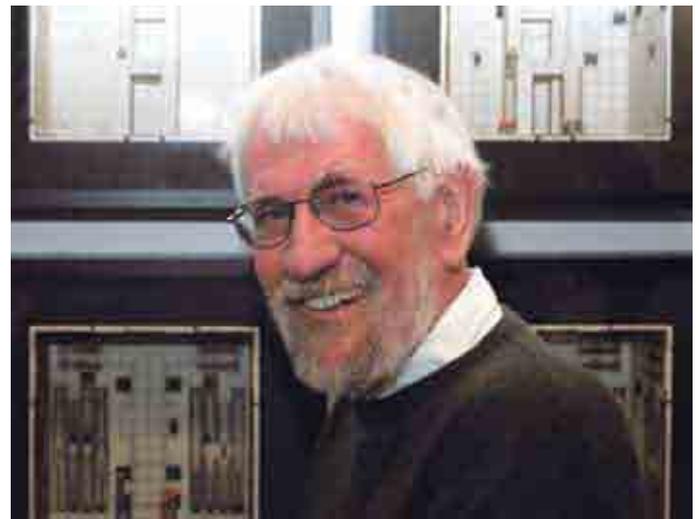


Fred Bauer und Dieter Nievergelt

Ruedi Bannwart¹

Ruedi Bannwart erblickte das Licht der Welt am 7. April 1932 in thurgauischen Flawil (Schweiz) und überlebte nach den üblichen Schulen von 1948-1951 eine der ersten Lehren des damals neu entstandenen Graphikerberufs, im Atelier *Kern und Bosshard* in St. Gallen. Nach dem Lehrabschluss schon zum Allrounder geworden, übersiedelte er nach Basel. Im Atelier *Grüninger Martz Bühlmann* fand er Gelegenheit seine Kenntnisse der Printmedien und im Messebau zu erweitern. 1954 verließ er Basel und gründete zusammen mit seinen Freunden *Ruedi Peter* und *Werner Lutz* das Atelier *Peter-Lutz-Bannwart* in Heiden. Zusammen mit Ruedi Peter eröffnete er nebenbei noch eine Kunstgalerie im neuen Kursaal in Heiden, welche beide in den kommenden Jahren betreuten.

1959 vermählte er sich mit der Hamburgerin *Margret Thiesemann*. Kinder kamen zur Welt: Drei Töchter und ein Sohn, *Franziska, Bettina, Antonia* und *Till* mit einer Hinterlassenschaft von sorgfältig in Schachteln und Mappen aufbewahrten Kinderzeichnungen, 15'000 an der Zahl. 1963 erfolgte dann der Wegzug nach Ermatingen am Bodensee, um wieder allein tätig zu sein. Die Aufträge mehrten sich, ein erster Mitarbeiter konnte angestellt werden. Nach 9 Jahren ging es wieder zurück ins Appenzellerland. In Grub entstand ein eigenes Wohn- und Atelierhaus mit bis zu sechsköpfiger Belegschaft und eigenem Fotoatelier. Die Auftragspalette reichte damals von der Industriegravur zur Illustration, von Messeständen zur Innengestaltung von Museen. Im Auftrag der Schweizerischen Handelskammer entstand der Schweizer-Pavillon auf der Landwirtschaftsmesse in Verona. Zusammen mit *Remi Nüesch* und *Erhart Lock* richtete er 1986/87 das Appenzeller Volkskunde-Museum in Stein AR ein. Bücher wurden gestaltet und illustriert. Schon früher entstand das erfolgreiche Kinderbuch „S' Berteli ond de Choret“ [Elisabeth und Konrad] im Verlag Arthur Niggli AG, Teufen. Mitten im bunten Treiben wurde 1988 abgebaut und Raum geschaffen für das Eigene. Atelier und Haus wurden verkauft; erneut wurde umgezogen.



Ruedi Bannwart vor seinen Modellen „Manhattan 1524-2005“.
 Ruedi Bannwart in front of his models „Manhattan 1524-2005“.

Modellbaubogen

Der Neubeginn erfolgte als Einmannbetrieb in einer Gründerzeit-Villa in Degersheim. Unter den neuen Aufträgen waren Modellbaubogen für die Zeitschrift „Schöner Wohnen“, herausgegeben von der Gruner + Jahr AG & Co. in Hamburg. Das erste Modell erschien im November 1994. Dann folgte jedes Jahr mit Ausnahme von 1999 ein neuer Bausatz. Der letzte erschien 2001. Die Chefredakteurin *Angela Jahr* betreute Entwurf und Realisierung jeweils persönlich. Es sind eigentlich Adventskalender, die Ruedi Bannwart gestaltete. Für jeden Tag im Advent konnte ein Haus geöffnet oder an einem Gebäude eine Schublade herausgezogen werden in welcher irgendein kleines Geschenk versteckt war. Als Schüler hatte er MARGA-Häuschen gebaut und seither das Interesse am Kartonmodellbau nie verloren. So kamen diese Aufträge wie gerufen. Im frühen Sommer begann er jeweils mit den ersten Skizzen. Bei der Konstruktion und der Reinzeichnung arbeitete er mit Maßstab und Zeichendreieck an einem horizontalen Tisch.



Ruedi Bannwart: Im Weihnachtswald, Vierfarben-Offsetdruck, 14 x 14 cm, geheftet, Magazine zum Globus Zürich, Zürich 1988.

Ruedi Bannwart: In the Christmas-Forest, four-colour offsetprint, 14 x 14 cm, fastened, Magazine zum Globus Zürich, Zürich 1988.